

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 10.03.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 4. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 09.03.2010****öffentlich****4.3 Sanierung linksrheinischer Rheinboulevard zwischen Deutzer Brücke
und Malakoffturm
4711/2009**

SE Vietzke merkt an, dass die Plangrundlage im Bereich der Drehbrücke ziemlich veraltet bzw. überholt sei. Mittlerweile seien hier im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen die Verkehrsinsel und die Fahrbahn umgestaltet worden. Auf dem fest verfügt Basaltsteinpflaster, das sehr gut begehbar sei, würden nun neue Platten eingeplant; der Bereich um das Tauenzieher-Denkmal hingegen befinde sich in einem extrem desolaten Zustand. Er bitte zu überdenken, ob die neuen Platten alternativ hierfür verwendet werden können. Zudem seien bei den Baumscheiben Ankanthungen von ca. 4 cm eingeplant, die aus seiner Sicht Stolperfallen für den starken Fußgängerverkehr darstellen. Er rege an, die Planungen dahingehend zu ändern, dass Fußgänger niveaugleich über die Baumscheiben laufen können.

RM Kirchmeyer zeigt sich irritiert über die auf Seite 3 der Vorlage getätigte Aussage, dass die „Gestaltung“ einer Privatfläche Kosten i.H.v. 200.000 € verursacht.

RM Möring wirft die Frage auf, ob eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll sei und nicht vielmehr in die Haushaltsplanberatungen vertagt werden sollte. Entsprechendes gelte für den Tagesordnungspunkt 4. 5, Umgestaltung des Auerbachplatzes. Es handele sich zwar hier um eine sehr prominente Lage, jedoch sollte aus Sicht der CDU-Fraktion abgewartet werden, wie sich die finanzielle Situation im Verkehrshaushalt insgesamt darstellt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt, dass die Finanzierung des linksrheinischen Rheinboulevards – im Gegensatz zur angesprochenen Umgestaltung des Auerbachplatzes – noch nicht gesichert sei. Auf die Frage von RM Kirchmeyer eingehend legt er dar, dass die Flächen um den Tauenzieher und den Malakoffturm privat seien, jedoch per Bebauungsplan als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet und für den Eigentümer insofern „nutzlos“ seien. Eine Verpflichtung für die Stadt, diese Fläche herzurichten oder für Verkehrssicherheit zu sorgen, bestehe nicht, werde aber seitens der Verwaltung empfohlen. Anhand eines

Lageplanes räumt Herr Harzendorf anschließend die von SE Vietzke aufgeworfenen Bedenken aus und legt u.a. dar, dass die alten Bäume im Bereich des Fußweges angehoben werden müssen. Im übrigen Bereich empfehle die Verwaltung aus Gründen der Einheitlichkeit die Einfassung ähnlich zu gestalten.

Nach weiterer kurzer Diskussion über die noch nicht gesicherte Finanzierung besteht Einvernehmen, die Vorlage zunächst zur Anhörung in die weiteren Gremien zu verweisen und anschließend im zweiten Durchgang zu entscheiden, ob sie ggf. in die Haushaltsplanberatungen geschoben wird.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und den Stadtentwicklungsausschuss.

.Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt